

3. DIE ERSTEN ERGEBNISSE DER NÖP. DER XL PARTEITAG. DIE BILDUNG DER UNION DER SSR. LENINS KRANKHEIT. DER GENOSSENSCHAFTSPLAN LENINS. DER XII. PARTEITAG.

Die Durchführung der Neuen ökonomischen Politik stieß auf den Widerstand der wankelmütigen Elemente der Partei. Der Widerstand kam von zwei Seiten. Auf der einen Seite operierten die „linken“ Schreihälse, politische Mißgeburten vom Schlage eines Lominadse, Schatzkin und anderer, die zu „beweisen“ suchten, daß die NÖP ein Verzicht auf die Errungenschaften der Oktoberrevolution, eine Rückkehr zum Kapitalismus, der Untergang der Sowjetmacht sei. Infolge ihrer Unwissenheit in der Politik und ihrer Unkenntnis der ökonomischen Entwicklungsgesetze verstanden diese Leute die Politik der Partei nicht, verfielen sie in Panik und verbreiteten nach allen Seiten Verfallsstimmungen. Auf der anderen Seite operierten die direkten Kapitulant^{en} vom Schlage eines Trotzki, Radek, Sinowjew, Sokolnikow, Kamenew, Schljapnikow, Bucharin, Rykow und anderer, die nicht an die Möglichkeit der sozialistischen Entwicklung unseres Landes glaubten und die „Allmacht“ des Kapitalismus anbeteten: in dem Bestreben, die Positionen des Kapitalismus im Sowjetlande zu festigen, forderten sie große Zugeständnisse an das Privatkapital sowohl innerhalb als auch außerhalb des Landes, forderten sie die Übergabe einer Reihe von Kommandohöhen der Sowjetmacht in der Volkswirtschaft an das Privatkapital — auf der Grundlage von Konzessionen oder gemischter Aktiengesellschaften unter Teilnahme des Privatkapitals.

Die einen wie die anderen standen dem Marxismus, dem Leninismus fremd gegenüber.

Die Partei entlarvte und isolierte die einen wie die anderen. Die Partei wies die Panikmacher und Kapitulant^{en} entschieden zurück.

Das Vorhandensein eines solchen Widerstands gegen die Politik der Partei führte ein übriges Mal die Notwendigkeit einer Reinigung der Partei von den wankelmütigen Elementen vor Augen. In diesem Zusammenhang leistete das Zentralkomitee eine große Arbeit zur Festigung der Partei, indem es im Jahre 1921 eine Parteireinigung organisierte. Die Parteireinigung erfolgte unter Teilnahme von Parteilosen, in offenen Versammlungen. Lenin riet, die Partei gründlich zu reinigen „ . . . von Gaunern, von Verbürokratisierten, von Unehrliehen, von unbeständigen Kommunisten